

Die Donau in Serbien – Ursprüngliches Herzstück eines europäischen Stroms

Eisernes Tor, Festungen am Donauufer von Belgrad und Novi Sad, Donauradweg

Die Donau ist mit ihren 2888 Kilometern der zweitlängste Strom Europas und verbindet zehn Staaten miteinander. In Serbien finden Besucher einen der landschaftlich reizvollsten Abschnitte und können diesen entspannt auf einer Flusskreuzfahrt oder per Ausflugsboot, Auto oder Rad kennenlernen. Ein unvergleichliches Wechselspiel aus Nationalparks, Metropolen, mittelalterlichen Festungen, archäologischen Fundstätten und Naturspektakeln ist der Stoff für eine Entdeckungsreise zum Herz der Donau.

Einer der Höhepunkte der Donau ist das **Eiserne Tor**, die grösste Fluss-Schlucht Europas, im Nationalpark Đerdap. Hier verengt sich das Flussbett der Donau dramatisch von einer Breite von 1000 Metern auf nur 120 Meter und wird von steilen, bis zu 500 Meter hohen Kalksteinwänden umrahmt. Wo heute Reisende in aller Ruhe vom Schiff aus die eindrucksvolle Landschaft bestaunen können, brodelte früher die Donau unberechenbar durch die Flussenge und machte der Schifffahrt schwer zu schaffen. Heute regulieren Talsperren den Fluss und ermöglichen eine unbeschwerter Reise durch den Taldurchbruch im Karpatengebirge.

Auch Serbiens größte Städte Belgrad und Novi Sad werden durch die Donau verbunden und geprägt. Aufgrund ihrer strategischen Lage an der Nahtstelle zwischen Ost und West haben beide imposante Festungen, die über Jahrhunderte umkämpft wurden. Die mächtige Zitadelle **Kalemegdan** dominiert die Uferpromenade der „weißen Stadt“ **Belgrad** und grenzt unmittelbar an die Altstadt an. Eine Besonderheit der Balkan-Metropole sind auch die treibenden Boote am Flussufer, die Restaurants und Bars beherbergen und am Abend für stimmungsvolle Unterhaltung am Wasser sorgen. Ein weiteres Highlight ist der alljährlich im August stattfindende Bootskarneval. Dann ziehen im Rahmen eines bunten Veranstaltungsprogramms mit Feuerwerk unzählige Boote in die Stadt hinein.

Von der trutzigen Festung **Petrovaradin** im nordserbischen **Novi Sad** hat man einen guten Blick auf die Donau und die Innenstadt. Das dort ansässige Museum ermöglicht Einblicke in die wechselvolle Geschichte von „Peters kleiner Festung“. Doch der Beiname trügt: nach vielen Umbauten entwickelte sich diese zur größten Festungsanlage im Europa des 17. Jahrhunderts. Mit 122 Hektar ist das imposante Bauwerk einer der wichtigsten Verteidigungsanlagen an der Donau.

Wer die Donau gern mit dem Rad erkunden möchte, findet auf dem 665 Kilometer langen serbischen Teilabschnitt der bekannten Euro Velo Route 6 beste Voraussetzungen. Der **Donauradweg** führt von Backi Breg im Norden Serbiens bis Negotin im Osten. Neben Städten wie Novi Sad und Belgrad führt der komplett ausgeschilderte Radweg vorbei an unberührten Landschaften, Naturschutzgebieten wie dem Fruška Gora Nationalpark bis hin zum Eisernen Tor, und ermöglicht immer wieder atemberaubende Ausblicke auf den Strom. Historische Monumente wie die mittelalterlichen Festungen von Smederevo und Golubac und archäologische Fundstellen wie Lepenski Vir, die auf 8000 v. Chr. zurückdatieren, können dabei erkundet werden. Die Ursprünglichkeit der Route, die in Westeuropa so nicht mehr zu finden ist, macht ihren besonderen Reiz aus.

Allgemeine Serbien-Informationen sind erhältlich bei der
NATIONALEN TOURISMUS ORGANISATION SERBIENS (NTOS)
Cika Ljubina 8, 11000 Belgrad, Serbien
Telefon: 00381/11/6557134 · Telefax: 00381/11/2632233
E-Mail: office@serbia.travel oder im Internet unter www.serbia.travel

3558 Anschläge

Pressekontakt:

maslcontour, Hendrik Wintjen, Postfach 171 137, D-10203 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 3472 5989, Fax +49 (0)3212/ 1157 289, Skype serbien-pr, E-Mail serbien-pr@mascontour.de,
Internet www.mascontour.de